

Grossaufmarsch am Seniorennachmittag in Meilen

Seniorenbühne Zürich führte Lustspiel „Bad Scherzlach“ von Hedi Wehrli auf

Hu. Dem schon seit Jahren unter dem Namen der Frauenvereine von Meilen veranstaltete und von der Schweizerischen Kreditanstalt (SKA) in Meilen finanziell getragene Seniorennachmittag war auch in diesem Jahr ein prächtiger Erfolg beschieden.

Bereits eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn strömten kürzlich die Besucher von Meilen und Umgebung in hellen Scharen herbei. Ein Glück, dass dank der Konzertbestuhlung für das von Jahr zu Jahr zahlreicher werdende Publikum 300 Sitzplätze zur Verfügung standen.

Der grosse Theatersaal im Hotel Löwen hatte sich bis in die hinterste Reihe gefüllt, als um 14.45 Uhr die Präsidentin des Frauenvereins, Alice Kaufmann, die Theaterliebhaber in freundlichen Worten begrüßte, der Kreditanstalt für die Unterstützung dankte und allen frohe Unterhaltung mit der Zürcher Seniorenbühne wünschte.

Bankverwalter Franz Hangartner gab seiner Freude Ausdruck, dass als kleines Jubiläum die SKA bereits zum fünftenmal dazu verhelfen konnte, die vielbegehrte und beliebte Seniorenbühne Zürich nach Meilen zu bringen. Der anschliessende Film „Contact Bank“, nach welchem Franz Hangartner noch auf neue Dienstleistungen hinweisen konnte, erschien als aktuell, weil nach dem Einbau des Credimat bei der SKA Meilen ebenfalls ein Geldbezugsautomat zur Verfügung stehen wird. Der im Film mitwirkende Meilemer Senior Josef Roos-Wäger, der seit Jahren auch mit der Zürcher Seniorenbühne in Meilen Theater spielt, wurde in seiner Filmszene mit spontanem Applaus bedacht.

Leni Pfister aus Erlenbach, welche der Seniorenbühne einerseits als aktive und organisierende Vizepräsidentin, andererseits als im verborgenen wirkende Souffleuse hilfreich zur Seite steht, verstand es in ihrer Begrüssung, mit persönlichen Jugenderinnerungen aus Meilen Brücken von und zu den Herzen der Meilemer Senioren und den Theaterspielern der Seniorenbühne zu schlagen. Sie würdigte dabei auch die Verdienste der hauseigenen Theaterautorin Hedi Wehrli (Erlenbach), welche mit dem diesjährigen Lustspiel „Bad Scherzlach“ bereits ihr achtens Stück für die

Seniorenbühne geschrieben hat. Regisseur und Ko-Autor Joe Stadelmann hat auch diesmal das Theaterstück und die Theaterspieler zu eindrucksvoller Bühnenreife gebracht.

Man muss es selber sehen und erlebt haben, wie die 15 Personen, alle im Seniorenalter von 65 bis über 80 Jahren, ihre Rollen im Theaterstück mit einer echten inneren Freude und ansteckenden Begeisterung zum Ausdruck bringen. Wer hätte wohl Emma Locher als anfängliche eingebildete Kranke und ihre Wandlung nach wundersamer Heilung überzeugender darstellen können, als Hedi Wehrli, die einfühlsfähige Theaterautorin selber? Der ihre Theaterinteressen seit jeher teilende Ehegatte Carlo Wehrli, der bei der Seniorenbühne auch als Regieassistent waltet, hatte als Hausbursche Mario so recht eigentlich die gute Seele des Kurhauses „Bad Scherzlach“ zu spielen.

Er vermochte selbst Kurhausdorktor Adrian Hoffmann, dargestellt von Josef Roos, eine heilsame Lektion zu erteilen. Kein Wunder, dass er von den weiblichen Kurgästen mächtig umschwärmt und mit Schokoladengeschenken geradezu überhäuft wurde. Mit Leib und Seele war er auch dabei, als einige initiativen Kurgäste einen bunten Jekami-Abend zu organisieren bekannen. Immer grösser wurde dann die Spannung, als sich herausstellte, dass ein gestresster Geschäftsmann, der mit seiner dritten Frau zur Kur eintraf und zum bunten Abend kam, in früheren Jahren sogar mit zwei der anwesenden weiblichen Kurgäste verheiratet gewesen war. Doch schliesslich fand die turbulente Geschichte mit einigen Irrtümern nach einem Versöhnungstrunk gleichwohl noch ein Happy-End. In den zum Ausklang jeweils heiteren, versöhnlichen, mit Weisheit des Alters geprägten Theaterstücken der Seniorenbühne könnte dies wohl auch kaum anders sein. Es war auf jeden Fall ein Lustspiel bester Sorte. Dies bewies zum Schluss auch der riesige Applaus. Schon heute kann man sich darauf freuen, dass auch im nächsten Jahr die Seniorenbühne wieder nach Meilen kommt.